

Harry Potter und die Dämonen der Nacht!

Von Halbvampir

Kapitel 2: 2.Kapitel - Erbschaft und Eifersucht - Teil 1

ÜBERGANG AUS DEM VORHERIGEM KAPITEL: »Mister Potter ich würde vorschlagen, sie ziehen ihre Sachen an.« kam es vom Schulleiter. Er beschwor eine Trennwand hervor, damit Harry sich anziehen kann, was er auch tat. Er brachte Harry dann zu seinen Räumen. Die extra für Harry hergerichtet wurden. Diese waren in der Nähe des Slytherin Gemeinschaftsraum.

Harrys Räume kamen einer kleinen Wohnung gleich. Es gab eine Küche, einen Keller in dem ein Tränkelabor aufgebaut ist. Zusätzlich gab es in einem Raum drei Gewächshäuser, in denen kann er alles anbauen was er will. Dort liegen auch Saatgut, von allem was ungiftig ist. Da der Boden mit magischem Dünger gedüngt wurde, wächst die Saat schneller. Auch muss er nicht nachpflanzen, denn es wächst immer wieder nach. Es gab auch ein großes Wohnzimmer in dem ein Bücherregal stand, mit allen Büchern die es in der Bibliothek auch gab, aber nur die Bücher die Harry lesen darf. Dazu auch alle Bücher des sechsten und siebten Schuljahres der Fächer die es in Hogwarts gibt. Zudem gab es vier weitere Räume.

Die vier Zimmer sind Schlafzimmer, sie sind alle gleich ausgestattet. Mit einem großen Himmelbett, großer Schreibtisch in dunkelrot, eine Couch und einem angrenzenden Badezimmer. In einem der Schlafzimmer ist zusätzlich noch großes leeres Bücherregal. Ebenso gab es eine Lucke in der Eulen reinfliegen können. Im Wohnzimmer stehen zudem drei Eulenstangen und der Käfig von Hedwig. Auch saß seine Eule auf eine dieser Stangen. Seine Freunde können ihn jederzeit besuchen, aber er wird hier wohnen bleiben. Auch wenn die Schule wieder losgeht. Seine kleine Wohnung ist insgesamt 500m² groß. Auch hat Dumbledore alle Sachen von Harry, hier in die Wohnung gebracht. Er kann sich in Hogwarts und den Länderein frei bewegen. Der Direktor lies den Potter alleine und verschwand ohne ein weiteres Wort.

Harry wusste das es noch ärger mit den Schlangen geben wird. Da er sich in den Kerkern befindet. Aber das wird sich zeigen. Auch hatte er vor sich mit einigen von den Schlangen anzufreunden. Er nahm sich seinen Koffer und ging in eines der Schlafzimmer. Er packte dort seine Sachen aus und räumte sie weg. Die Bücher packte er alle in das Regal. Kurz darauf kam eine schwarze Eule angeflogen.

Hallo Jay,

ich nenn dich ab sofort so. Der Name gefällt mir mehr als Harry. Wie du mittlerweile erfahren haben dürftest, bist du ein Vampir und mein Vampirsohn. Auch bist du noch der Sohn von Lily und James Potter. Denn diese beiden Linien wollte ich nicht auslöschen. Auch wenn deine Mutter eine Muggelgeborene ist. Wieso wirst du sehen, wenn du dein Erbe an deinem 17ten Geburtstag angenommen hast. Zudem bist du kein Halbblut mehr, sondern ein Reinblut.

Als ich 1945 meinen Abschluss gemacht habe, kam mein Großvater Vorlost Gaunt zu mir und meinen Eltern. Er machte mir den Vorschlag, mich in einen Vampir zu verwandeln. Damit ich der nächste König der Vampire werde. Denn seine Zeit sei bald gekommen, denn man machte jagd auf ihn. Ich ließ mich von ihm verwandeln. Unter anderem damit ich jemanden, der es würdig ist, zu meinem Sohn und auch zu einem Vampir zu machen. Da ich dank Dumbledore weder Kinder zeugen noch bekommen kann. Ich war Jahrelang auf der Suche nach einem geeigneten Erben, bis ich dich vor einigen Tagen, endlich in die Hände bekam. Das dieser Cedric gestorben ist, war so nicht geplant gewesen.

Ach noch etwas wir beide sind die einzigen noch Lebenden Vampire auf der ganzen Welt. Meinetwegen mach andere zu Vampiren, mir ist es egal. Aber ich werde niemanden zum Vampir machen. Und wenn doch wirst du merken, wenn ich gewandelt habe.

Dein Vampirvater

PS: Auf dem Brief habe ich ein Bann gelegt. Das bedeutet das du nicht über den Brief reden kannst. Auch dein Vampirbruder hat einen solchen Brief bekommen. Aber du kannst ihn deine Freunde und den Professoren sowie Paten zeigen und dich dann auch nur mit denen Unterhalten kannst, die den Brief gelesen haben. Die Eule ist ein ER und heißt Balbin. Zudem ist er Unsterblich. Halte aber Weintrauben von ihm fern. Denn ist er zu viele davon isst, hat er die scheißerei und das stinkt dann ohne Ende.

»Na toll. Wie gu das ich keine Weintrauben habe.« murmelte Potter vor sich her. Balbin flog sofort zu Hedwig und begutachtete sie. Hedwig hatte nichts dagegen und brachte zeigte sich sogar von ihrer besten Seite. Etwas das sie bei fremdne Eulen nie machte. Aber wie heißt es so schön, es gibt für alles ein erstes mal.

Da es bereits 21 Uhr ist, machte er es sich mit seinen Schulbüchern, der letzten vier Jahre auf der Couch im Wohnzimmer gemütlich. Aber bereits nach einer Stunde, hatte er die Bücher durch und auch verstanden, dank seiner Vampirgabe. Also nahm er sich nach und nach die Bücher im Bücheregal vor. Da er keine Lust hatte sie zu lesen, setzte er einfach seine Vampirgabe Wissen/Kommunikation ein.

Der Kobold hat von dem Erbe nur seinen Titel und Geldsummen, sowie wessen Oberhaupt er ist, laut vorgelesen. Und zudem bat er den Potter zu unterschreiben, damit er sein gesamtes Erbe bekommt und auch annehmen kann. Nur einer der Anwesenden hatte etwas dagegen, das Harrys ein Erbe annimmt.